



Wasserwirtschaftsamt
Deggendorf



Wels, 27.11.2017

Kontakt: Sarah Höfler
E-Mail: hoefler@blattfisch.at
Telefon: +43 7242 / 211592-15

Protokoll: Beteiligung der Verbände & Interessensvertretungen zum Umsetzungskonzept Teisnach (inkl. Zuflüsse)

Datum: 23.11.2017 von 16:30 bis circa 18:00

Ort: Besprechungsraum WWA Deggendorf

Anwesende:

Nr.	Name	Behörde/Institution	E-Mail Adresse
1	Karl-Heinz Bielmeier	WWA Deggendorf	karl-heinz.bielmeier@wwa-deg.bayern.de
2	Albin Schramm	WWA Deggendorf	
3	Hans Abel	WWA Deggendorf	
4	Sarah Höfler	blattfisch e.U.	hoefler@blattfisch.at
5	Kerstin Schecher	LRA Regen	KSchecher@lra.landkreis-regen.de
6	Christina Wibmer	Bund Naturschutz, BNKG Regen	regen@bund-naturschutz.de
7	Alois Dorfmeister	Fachzentrum Agrarökologie	alois.dorfmeister@aelf-sr.bayern.de
8	Dr. Walter Schwab	AELF Deggendorf	walter.schwab@aelf-dg.bayern.de
9	Jörg Kuhn	Fischereiverband Niederbayern e.V.	fvn.kuhn@t-online.de
10	Helmut Rauter	Bezirksfischereiverein Viechtach	webmaster@helra.de
11	Markus Niedermeier	AELF REG.	markus.niedermeier@aelf-rg.bayern.de
12	Sophie Schelchshorn	WWA Deggendorf	Sophie.Schelchshorn@wwa-deg.bayern.de

Einführend wurden von Herrn Dr. Schramm die allgemeinen Rahmenbedingungen zur Konzeptionierung und Vergabe des UK Teisnach erläutert. Im Anschluss wurden allgemeine Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie und die Inhalte und Zielsetzungen von Umsetzungskonzepten von Frau Schelchshorn präsentiert.

Danach erfolgte die Präsentation der bereits vorliegenden Ergebnisse aus dem Projektgebiet der Teisnach und ihrer Zuflüsse, durch Frau Höfler vom beauftragten Büro blattfisch e.U.. Hauptsächliche Inhalte waren:

- Derzeitiger Zustand / Defizite
- Methodik der Kartierung
- Vorstellung der Maßnahmentypen
- Vorstellung der ausgewiesenen Trittsteinbiotope
- Erläuterung der planlichen Darstellung

Anschließend wurde sowohl in der Runde, wie auch direkt an den Plänen, über die Inhalte diskutiert. Neben Fragen zum fischökologischen Zustand wurden auch die Umsetzungsinstrumentarien besprochen. Für die Umsetzung stehen den Gemeinden Fördermittel zur Verfügung und es besteht die Möglichkeit sich die Maßnahmen als Ökopunkte anrechnen zu lassen (verschiedene Kombinationsmöglichkeiten). Darüber hinaus wurde über mögliche Eintragspfade für Feinsedimente speziell in die rechtsufrigen Zuflüsse gesprochen.

Es wurde alle Anwesenden gebeten etwaige Wünsche und Anmerkungen bis zum 23.12.2017 beim WWA zu deponieren, sodass diese eingearbeitet werden können.